

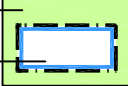
Maß der baulichen Nutzung

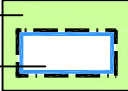
z.B. 1 Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

z.B. 0,3 Grundflächenzahl

2 WE maximal 2 Wohneinheiten

Bauweise, Baulinien und Baugrenzen

 durch Baugrenzen festgelegter überbaubarer Bereich

 nicht überbaubare Grundstücksfläche

o offene Bauweise

SD geneigtes Dach

Verkehrsrflächen

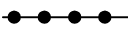
 Straßenverkehrsfläche (Aufteilung nachrichtlich)

 Straßenbegrenzungslinie

Sonstige Planzeichen

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

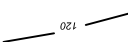
 Grenze des Änderungsbereiches

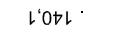
 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Bestandsangaben

 Wohngebäude mit Hausnummer und Geschosszahl

 Wirtschafts- und Industriegebäude mit Geschosszahl

 Höhenlinie

 Höhenpunkt

 Flurgrenze

Weitere Signaturen siehe DIN 18 702

Hinweise

A.Bebaute und befestigte Flächen sind an den Regenwasserkanal anzuschließen.

B.Wenn bei Erdarbeiten kultur- oder erdgeschichtliche Bodenfunde oder Befunde (etwa Tonscherben, Metallfunde, dunkle Bodenverfärbungen, Knochen, Fossilien) entdeckt werden, ist nach §§ 15 u. 16 des Denkmalschutzgesetzes die Entdeckung unverzüglich

der Gemeinde oder dem Westfälischen Museum für Archäologie - Amt für Boden- denkmalpflege - kurze Straße 36, 33613 Bielefeld, Tel. 05 21 / 5 20 02 50; Fax: 05 21 / 5 20 02 39 anzuzeigen und die Entdeckungsstätte drei Werktage in unverändertem

Zustand zu erhalten, um so eine baubegleitende Beobachtung organisieren zu können.

C.Sollten bei den Ausschachtungsarbeiten verdächtige Gegenstände oder außerge- wöhnliche Bodenverfärbungen auftreten, ist die Arbeit aus Sicherheitsgründen sofort

einzustellen und der Staatliche Kampfmittelfräumdienst bei der Bezirksregierung in Arnberg, Tel. 0 23 31 / 69 27-38 82 zu benachrichtigen.

D.Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (z. B. Heizöl und Dieselkraftstoff) ist die aktuelle „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über „Fachbetriebe“ einzuhalten. Für die Benutzung von oberirdischen Gewässern und des Grundwassers (Einfüllung, Entnahme, Wärmepumpe, Erdwärmesonde usw.) ist in der Regel ein wasserrechtliches Erlaubnis-/Genehmigungsverfahren erforderlich.

Rechtsgrundlagen

• Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316),

• Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 133), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466),

• Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58),

• Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Ersten Teils des Gesetzes vom 3.5.2005 (GV. NRW, S. 498),

• Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) vom 01.03.2000 (GV. NRW, S. 256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2006 (GV. NRW, S. 615),

jeweils in der z. Z. geltenden Fassung.

Der Gesamplan besteht aus der Bebauungsplanzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht.

Städtebaulicher Entwurf: Hubert Daniel

Planzeichnung: Janelle Obermeier

Stand: Januar 2008